

si cum meis gaudere felici datur.

975

ATREUS: Hic esse natos crede in amplexu patris.

hic sunt eruntque; nulla pars prolis tuae

tibi subtrahetur. ora quae exoptas dabo

totumque turba iam sua implebo patrem.

satiaberis, ne metue. nunc mixti meis

incunda mensae sacra iuvenilis colunt;

sed accentur: poculum infuso cape

gentile Baccho.

980

THEYESTES: Capio fratrem dapis

donum. paternis vina libentur deis,

tunc hauriantur. sed quid hoc? nolunt manus

parere, crescit pondus et dextram gravat;

admotus ipsis Bacchus a labris figit

circaque rictus ore decepto fluit,

et ipsa trepido mensa subsiluit solo.

vix lucet ignis; ipse quin aether gravis

inter diem noctemque desertus striget.

quid hoc? magis magisque concussit labant

convexa caeli; spissior densis coit

caligo tenebris noxque se in noctem abdidit:

fugit omne sidus. quicquid est, fratri precor

natisque parcat, omnis in vile hoc caput

abeat procella. redde iam natos mihi!

ATREUS: Reddam, et tibi illos nullus eripiet dies.

THEYESTES: Quis hic tumultus viscera exagitat mea?

quid tremuit intus? sentio impatiens onus

meumque gemitu non meo pectus gemit.

adeste, nati, genitor infelix vocat,

adeste. visis fugiet hic vobis dolor. —

unde obloquantur?

1000

975 meine Lust noch steigern, wird mit den Meinen mich zu
freuen mir Glücklichem beschieden.

ATREUS: Daß hier in des Vaters Umarmung die Söhne sind,

das glaube. Hier sind sie und bleiben sie, keiner deiner Nach-

kommen soll dir entzogen werden. Die Häupter, nach denen so

sehr dich verlangst, will ich dir geben und ganz mit seiner Kin-

derschar den Vater nun erfüllen. Du wirst satt werden, keine

980 Furcht! Jetzt den Meinen gesellt, feiern sie das willkommenen

Opfer eines jugendlichen Mahles; doch will ich sie herbeirufen. Nimm den ererbten Becher gefüllt mit des Bacchus Gabe.

THEYESTES: Ich nehme des Verbrüderungsmahles Geschenk

an. Den Göttern unserer Väter sei der Wein gespendet, her-

985 nach zur Neige getrunken. Doch was soll dies? Nicht gehor-

chen will die Hand, der Becher wird schwerer und belastet die

Rechte; vor meinen Lippen selbst flieht des Bacchus dargebo-

rene Gabe und fließt rings um den offenen Mund, ihn narrend,

sogar der Tisch kam in Bewegung, als bebt die Erde. Kaum

leuchtet das Feuer; ja selbst der lastende Äther verharrt, von

990 den Gestirnen verlassen, zwischen Tag und Nacht. Was soll

dies? Mehr und mehr wanken des erschütterten Himmels

Wölbungen; dichter als tiefes Dunkel ballt Finsternis sich zu-

sammen, und Nacht hat sich in Nacht verborgen: es flieht

995 jedes Gestirn. Was immer es sei, es verschone — Ich flehe dar-

um — Bruder und Söhne, der Sturm entlade sich ganz auf die-

ses mein feiles Haupt. Gib nun die Söhne mir zurück!

ATREUS: Ich werde sie zurückgeben, und kein Tag wird

sie dir entreißen.

THEYESTES: Was soll dieser Aufruhr, der meine Eingeweide

1000 durchrobt? Was erzitterte mein Inneres? Ich spüre eine un-

leidliche Schwere, und meine Brust stöhnt in einem Stöhnen,

das nicht von mir stammt. Kommt herbei, ihr Söhne, euer un-

...